

DEUTSCHE TAIKO FOUNDATION

Okumikawa

Tief im Südosten der Republik, zwischen Kuhglocken und Blasmusik, exotischer könnte es schon fast nicht mehr sein, japanisches Trommeln. Bekanntermaßen haben Japaner was für Bayern übrig. Schlösser, Seen, Schweinsbraten und die „Wiesn“ natürlich. Gerne wird den Touristen aus Fernost auch das geboten, was sie sehen möchten. Und andersrum? Trommeln wird hierzulande erst einmal mit Afrika verbunden. Hauptsache es rührt sich was. Kulturelle Hintergründe sind eher Nebensache. Bei den ersten öffentlichen Auftritten war das für die Veranstalter auch der Punkt. Inzwischen versuchen wir bei Anfragen eben diesen Punkt zu klären. Wir hatten heuer beispielsweise ein Angebot, als Vorprogramm zu einem Freundschaftsspiel von Bayern München gegen einen ortsansässigen Fußballklub, für Stimmung zu sorgen. 15000 Zuschauer sind sicher eine Versuchung, aber es hätte „nicht gepasst“ wie es bei uns heißt. Fast zur gleichen Zeit hatten wir noch einen Auftritt zu verdauen, bei dem wir eine von mehreren Attraktionen waren. Direkt vor unserem Auftritt jagte eine Jetskishow übers Wasser mit AC/ DC als Hintergrund und dann wir. Da waren so ziemlich alle überfordert. Zuhörer wie Akteure. Wenn wir auf eine Entwicklung unserer Gruppe während des letzten Jahres zurückblicken, so ist es neben einer technischen Entwicklung, sicher die Einstellung, nicht für jeden Event bereit zu sein, bei dem es einfach um Show geht. Wir haben hier „unten“ den unbestrittenen Vorzug, weit und breit die einzige Gruppe zu sein, die japanisches Trommeln betreibt und können der Entwicklung gelassen entgegensehen. Auf der anderen Seite haben wir aber auch die Möglichkeit, mit der Auswahl der Auftritte für einen respektvolleren Umgang gegenüber einem wesentlichen Aspekt japanischer Kultur zu sorgen. Zur Eröffnung von zwei Japanausstellungen in der Alten bzw. Neuen Residenz in Salzburg, zu denen wir eingeladen wurden, konnten wir zum kulturellen Verständnis sicher etwas beitragen.